

DE



# BEDIENUNGSANLEITUNG



**PELLETBRENNER**  
**Automatic**  
**8-30 kW**

**ATTACK**

## Inhalt

---

- 2 Wichtige Information
- 3 Technische Beschreibung
- 4 Abmessungen / Lieferumfang
- 5 Technische Daten
- 6 Funktion Beschreibung
- 7 Wie der Brenner für Pellets verwendet werden soll
  
- 8 Menü-Tasten und ihre Funktion
- 9 Texte auf dem Bildschirm
- 10 Texte im Menü
- 11 Werkseinstellungen
- 12 Wie ändert man die Werkseinstellungen
  
- 13 Wie soll der Brenner für Pellets installiert werden
- 14 Einschalten des Brenners
- 14 Ausschalten des Brenners
- 14 Not-Ausschaltung
  
- 15 Reinigung und Wartung
- 16 Problembehebung
- 17 Möglichen Fehlerursachen
  
- 18 Explosionsansicht,
- 19 Ersatzteile und Codes
- 20 Anschlußschema
- 21 Beendungen und Verbindungen, Sicherungen
- 22 Zubehör
  
- 23 Kontaktperson und Elektriker
- 23 Serviseintragung
  
- 24 Erweitertes Menü
- 28 Eintragung über die Installation für Garantie (Kopie für den Kunden)
- 29 Eintragung über die Installation für Garantie (senden Sie bitte an den Hersteller)

## Wichtige Informationen

**Bitte lesen Sie dieses Manual vor der Inbetriebnahme des Brenners.**

**Der Brenner muss von einem berechtigten und qualifizierten Fachmann installiert werden.**

Lagern Sie diese Bedienungsanleitung an der entsprechenden Stelle im Heizraum. Wir empfehlen, es in Kunststoffverpackungen zu halten und hängen Sie es an einer sichtbaren Stelle an der Wand innerhalb der Reichweite eines Technikers auf, der den Service in Ihrem Heizraum versichert.

Die Anlage für Verbrennung von Pellets PELH30A verbindet sich mit dem Kessel, der für die Beheizung mit festen Brennstoff geeignet ist. Als geeignet ist der ATTACK Pellet Kessel 30, beziehungsweise 30A. Die Tür des Kessels und die Verbindung zwischen dem Kessel und Schornstein muss luftdicht sein.


Überdruck in der Brennkammer sollte mindestens 5 Pascal sein (0,5 mm Wasser. Column, jeweils. 0.05hPa).


Die Anlage PELH30A ist für die Verbrennung von Holzpellets konzipiert, darf nicht für die Verbrennung von anderen Brennstoffen verwendet werden.

Die Anlage PELH30A zum Verbrennen von Pellets darf nur in den Heizraum installiert werden, in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften der Feuerwehr / Baubehörde.

## Warnungssymbol

Das Warnungssymbol wird in diesem Handbuch an solchem Platz angezeigt, um das potenzielle Risiko bei nichteingehaltenen Anweisungen zu vermeiden. In diesem Handbuch sind zwei Arten von Hinweisen verwendet:

 **WARNUNG** Warnt Sie vor gefährlichen Situationen, bei der Nichteinhaltung der erforderlichen Maßnahmen.

 **HINWEIS** benachrichtigt Sie über weniger sichere Methoden, die zu Sicherheitsrisiken oder Schäden an Eigentum führen können.

## Technische Beschreibung

PELH30A wurde auf Grund der Brennstofflieferung hergestellt mit dem Prinzip der Brennstoffgabe, bei der die Pellets durch das eigene Gewicht von der Förderschnecke durch den Lieferschlauch und das Lieferrohr auf den Rost fallen, wo die Verbrennung realisiert wird.

PELH30A hat eine elektrische Zündung, die die in den Rost fallenden Pellets automatisch anzündet. Die Zündung erfolgt erst nach dem Befehl von dem Thermostat.

PELH30A hat einen eigenen Thermostat (für den Fall das kein Kesselthermostat (extern) eingebaut ist, oder kein kombinierter Anschluss mit dem Raumthermostat). Sein Temperaturfühler muss in einem geeinigten Gehäuse in dem Wassermantel des Kessels eingelegt sein. Die Ein- und Ausschalttemperatur ist durch das Menü der Brennertasten einstellbar. Die Information über die aktuellen Werte wird am Display angezeigt.

**BEMERKUNG: Der Kopf des Sensors für die Kesseltemperatur darf mit keiner Kontaktflüssigkeit oder Paste lackiert werden.**

PELH30A hat eine aus der Produktion voreingestellte Leistungsskala 14 – 30 kW und drei Leistungsstufen: 1 (14 kW), 2 (22 kW) a 3 (30 kW).

Die gewählte Leistungsstufe wird während des Betriebs auf dem Bildschirm angezeigt. Die Leistung kann über die Menütasten des Brenners und die Informationen auf dem Display ausgewählt werden. Leistungsbereich kann in zwei Stufen verändert werden – 8 bis 12 kW a 14 bis 30 kW und dann, nach drei Ebenen der Leistung in den Bereich 8 bis 12 kW oder 14 bis 30 kW im verbreitetem Menü.

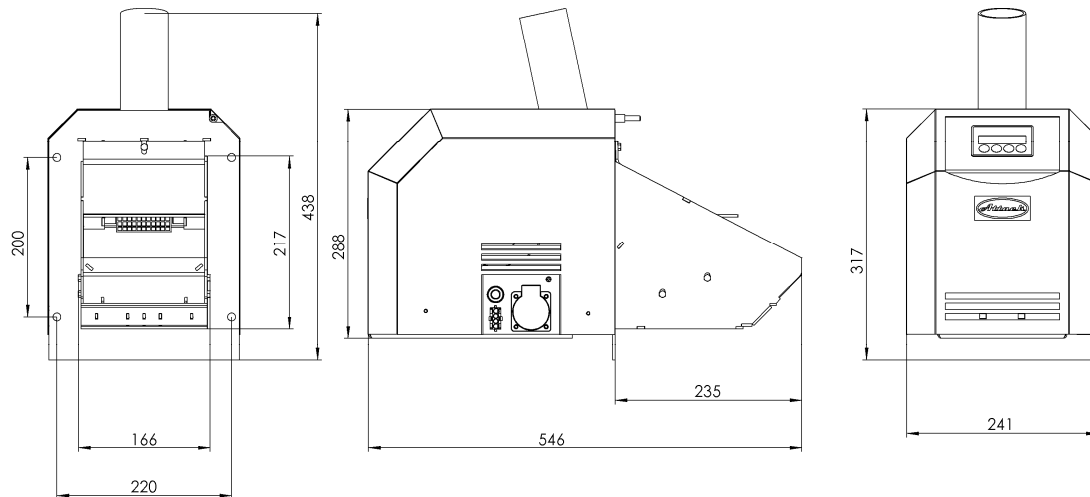
PELH30A hat einen selbstreinigenden Mechanismus für den Rost. Wenn der Thermostat die eingestellte Temperatur für das Ausschalten erreicht, beginnt der Zyklus des Ausbrennens, danach schiebt sich der Rost raus, wobei er durch das Abkratzen gereinigt wird. Dies ermöglicht eine Längere Betriebszeit, verwenden der es nicht nötig sein wird, den Brenner aus dem Kessel zu entfernen. Der Betrag von Pellets der von der Aschenabnahme verbrannt werden kann, wird durch die Größe des Aschekastens bestimmt. Dieses Intervall kann verlängert werden, wenn ein automatische Entfernung von Asche aus dem Kessel in einen Aschenbecher außerhalb des Kessels werdet wird. Der Brenner ist mit einem System ausgestattet, dass den Antrieb des Förderers der Entaschung steuert.

Konvektion Teile des Kessels müssen in regelmäßigen Abständen gereinigt werden, um hocheffiziente Heizung beizubehalten.

PELH30A wurde entworfen für das Verbrennen von Holz-Pellets mit einem Durchmesser von 6-10 mm.

Brenner PELH30A ist nach industriellen Normen und Vorschriften hergestellt und wurde getestet und zugelassen nach den Richtlinien über Geräte mit Niederspannung, sowie den Richtlinien von elektromagnetischen Störungen.

## Abmessungen / Lieferumfang



PELH30A wird in einem Karton mit Styropor Füllung für verbesserte Stabilität geliefert. Wenn die Box beschädigt ist, überprüfen Sie den Brenner, wegen möglichen Schäden während des Transports. Ansprüche und Reklamation wegen Transportschäden müssen von dem Spediteur dokumentiert werden.


Das Karton sollte folgende Teile enthalten:

- 1 Stk. Brenner PELH30A
- 1 Stk. Das Leitungsrohr mit Not-Thermostat für Rückbrand
- 1 Stk. Externer Temperaturfühler für Kesseltemperatur

## Technische Daten

Model	PELH30A
Brennstoff	Holzpellets, 6-10 mm
Regime	8 – 12 kW; 14 – 30 kW
Leistungsskala	8 - 30 kW, Stufenweise nach 2 kW
Für Kessel mit einer Brennkammer bis	3 m <sup>2</sup>
Gewicht	22 kg


Netzspannung	Hauptstrom	Hz
~230V	10A Sicherung	50

 **WARNUNG** Die Elektro-Installation muss von einem zugelassenen Elektriker durchgeführt werden. Die Haupt-Kabel dürfen nur ausgetauscht werden von einem durch uns genehmigten Elektriker.

## Spannung und Leistungsaufnahme

Komponente	Netz/Volt	Min./Max. Spannung	Sicherung
Display	5V DC	1 W	-----
Ventilator	230V~	15-58W	800mA
Leiterplatte	230V~		-----
Reinigung des Rosts	24V DC	10-50W	Schaltung
Zündung	230V~	600W	6.3A
Externer Pelletsförderer	230V~	15-220W	1A
Ascheentfernung	230V~	15-220W	1A

## Funktionsbeschreibung

 **HINWEIS:** PELH30A funktioniert nur mit dem Kesselthermostat oder eingebauten digitalen Thermostat oder verbreitet durch den Raumthermostat.

In beiden Fällen muss der Pellet-Brenner durch eine Sicherung angeschlossen sein, gegen die Überhitzung des Kessels.

### Normaler Systemstart

Wenn das Thermostat ein Befehl dem Brenner gibt, schaltet sich der Thermostat an und die Fozelle kontrolliert das Feuer. Wenn das Feuer nicht brennt, gibt es den Befehl für ein Kontrolldurchblasen des Brenners. Dann beginnen die Pellets in den Brenner zu fallen während der Dauer die durch die Steuerung angegeben ist, die Zündung wird dann aktiviert. Wenn die Phase der Lieferung von Brennstoffen für die Zündung beendet ist, wartet das Kontrollsystem auf das Signal der Flamme von der Fozelle.

Wenn die Fozelle die die Flamme erkennt, fallen kleine Mengen von Pellets während der *Übergangsphase*.


Ihre Dauer hängt von der eingestellten Leistungsstufe am Brenner. Die Pelletslieferung wurde schrittweise erhöht, bis die Pelletslieferung nicht erreicht ist, die für die eingestellte Leistung benötigt wird.

Diese Menge wird noch in den Brenner geliefert bis das Thermostat nicht das Stoppsignal gibt. Dieses Signal stoppt die Lieferung von Pellets, während der Ventilator die Luft für den Brenner weiterhin liefert.

Wenn die Fozelle den Ausbrand von Brennstoff erkennt, fängt das Durchblasen des Brenners.

Laut der eingestellten Verzögerung, nach dem Ausbrand folgt die Reinigung des Brenners – der Rost des Brenners schiebt sich raus gegen den Kratzer und die Asche mit den nichtverbrannten Teilen fallen durch die vordere Kante des Brennerbodens in den Aschekasten.

Nach dem Reinschieben wartet der Brenner auf ein neues Signal vom Thermostat.


 **HINWEIS:** Die Einheit für die Bewegung des Rost ist sehr stark und kann eine Gefahr verursachen. Legen Sie keine Körperteile oder andere Fremdkörper in den Brenner, bis dieser im Betrieb ist.

### Normaler Systemstart, wenn die Flamme im Brenner brennt

Wenn die Fozelle Feuer während der ersten Phase erfasst (z. B. nach einem Stromausfall), beginnt das Kontrollsystem direkt mit der Übergangsphase. Der Pelletbrenner fährt dann weiterhin wie bei normalem Anfang. (siehe oben)

### Normaler Systemstart, wenn das Kontrollsystem kein Feuer erkennt

Ein normaler Startvorgang erfolgt, auch wenn die Steuerung kein Signal über das Feuer empfängt. Das System wird kurz nach danach einen neuen Versuch starten, in die Lieferung von Pellets auf ungefähr 45% verringert wird, und kann während des ganzen Betriebs des Brenners reduziert werden. Diese Parameter können im Service-Menü verändert werden, die nur von ausgebildeter Person durchgeführt werden können. Wenn der zweite Versuch fehlschlägt, schalten sich alle Funktionen aus und der Alarm läuft an. Dieser Alarm wird auf dem Bildschirm angezeigt.

 **HINWEIS:** Stellen Sie sicher, dass genügende Rauchgastemperatur erreicht wurde. Muss mindestens 60 ° C einen Meter unterhalb der Spitze des Schornsteines sein. Wenn die Temperatur niedriger ist, konsultieren Sie es mit Ihrem Schornsteinfeger. Falls die Rauchgastemperatur niedriger als 60 ° C bei der Verbrennung ist, steigt die Gefahr der Beschädigung des Kamins durch die Kondensatbildung.




## Wie soll der Brenner für Pellets verwendet werden

Der Pellet-Brenner braucht für die Verbrennung Luft, daher muss der Heizraum genügend Luftzufuhr haben. Der Durchgang der Luftzufuhr muss mindestens die gleiche Fläche wie der Kamin haben und muss offen sein. Der Pellet-Brenner kann nicht in Betrieb gesetzt werden, bis es nicht sicher überprüft ist, dass der Rauch durch den Kessel und den Kamin ohne Probleme in die Luft gelangen kann.

In den PELH30A werden Pellets aus einer externen Förderschnecke geliefert, die an einen externen Speicher angeschlossen ist. Für die beste Funktion und gleichmäßigere Lieferung, sollte die Förderschnecke bei einem Winkel von 45 ° installiert sein. Die Förderschnecke sollte fähig sein, ungefähr 10 kg Pellets pro Stunde eines Dauerbetriebs / Anforderung für die Pellets liefern zu können.

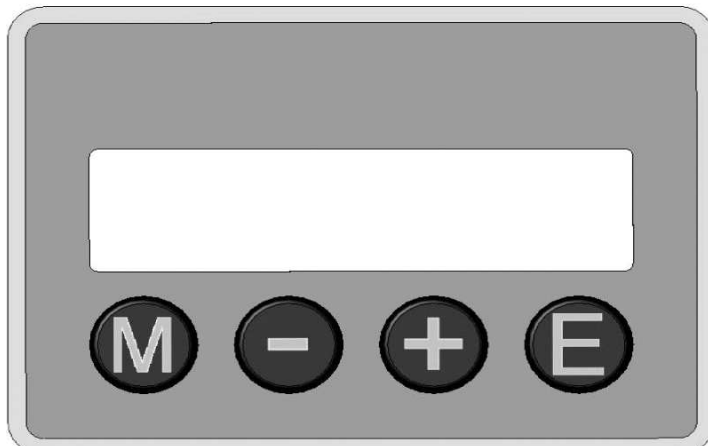
Die Pellets müssen in einem gut belüfteten Raum frei von Feuchtigkeit gelagert werden, oder in einem speziell modifizierten Speicher gelagert werden.

 **HINWEIS:** PELH30A besteht aus qualitativ hochwertigen Komponenten, die durch weniger qualitatve Ersatzteile nicht ersetzt werden können.

Falls die Komponente durch andere als original Teile ersetzt wird, wird die Gültigkeit der Garantie beendet.

## Menü-Tasten und ihre Funktionen

Mit den Tasten unterhalb des Displays werden folgende Funktionen des Brenners eingestellt: (siehe auch Möglichkeiten der Einstellungen u.a. **Herstellereinstellungen**, unten).



### Wie werden die Einstellungen am Pelletbrenner geändert:

„M“ Menu/Enter: Für die Aktivierung der weiteren Listen und Eingang/Speichern der Veränderungen.

„-“ Für die Rückkehr im Menü und die Senkung der wählbaren Werte.

„+“ Für den Vorgang im Menü und für Zufügung der wählbaren Werte.

„E“ Exit/Escape: Für den Ausstieg aus dem Menü ohne das Speichern neuer Werte.

Werte, die der Benutzer einstellen kann, sind in der folgenden Tabelle angezeigt:

MENU	Erklärung
LEISTUNGEINSTELLUNG	Gewünschte Leistungsstufe (1, 2 oder 3)
PELLETS LIEFERUNG	Einstellung der gelieferten Menge der Pellets
EINTRAG	Eintrag der Störungen für Kontrollzwecke
AUSBRENNUNG	Befehl für den Brenner zum Ausbrennen
ERWEITERTES MENÜ	Eingang in das Servismenü durch den Code

# Anzeigen auf dem Bildschirm

Bereitschaftsregim

PAUSE	
OFF	FC: 0 %

An dem Brenner ist nichts an, der Brenner wartet auf das Startsignal von dem Thermostat.

*Thermostat schaltet an.*

## Schritt 1 Testblasen

TESTBLASEN	
ON	FC: ? %

Der Ventilator startet den Betrieb, und wenn die Fozozelle einen Wert unter 5% evidiert, fährt das Programm weiter.

## Schritt 2 Zündmenge der Pellets

ZUNDUNG 1	
ON	FC: ? %

Die Zündmenge der Pellets wird in den Brenner geliefert und das Programm wartet auf das „ Feuersignal “ von der Fozozelle.

## Schritt 3 Übergangszeit

ÜBERGANGSZEIT ??KW	
ON	FC: ? %

Die Übergangszeit beginnt, wenn die Fozozelle und das Kontrollsystem Feuer registrieren. Kleine, stufenweise erhöhte Menge von Pellets werden in den Brenner geliefert, bis die gewünschte Menge der Pellets geliefert wird.

## Schritt 4 Verbrennung

FEUER ??KW	
ON	FC: ? %

Verbrennungsphase läuft bis sie der Befehl vom Thermostat nicht beendet.

## Schritt 5 Ausfeuer.

AUSFEUER.	
OFF	FC: ? %

Thermostat hat die Verbrennungsphase unterbrochen und der Brenner fängt mit der Phase der Ausfeuerung an.

## Schritt 6 Reinigung

REINIGUNG	
OFF	FC: 0 %

Der Rost fährt raus, wenn er vollständig ausgefahren ist, läuft der Ventilator auf volle Leistung, bis der Rost zurückgefahren ist.

## Schritt 7 Entaschen

ENTASCHEN	
OFF	FC: 0 %

Der Brenner schaltet nach dem Ablauf der eingestellten Zeit (z.B. 6 Stunden) die Einheit für das Entaschen auf die eingestellte Zeit an (z.B. 3 Minuten).

Schritt 8: Zurück in das Bereitschaftsregim.

## Anzeigen im Menü

PAUSE  
OFF FC: 0 %

Der Brenner ist im Bereitschaftsregim.

Drücken Sie die Taste "M"

LEIST.EINST.  
ENTER EXIT

Hier können Sie die Leistung des Brenners ändern. Stufe 1=8 (14)kW, 2 = 10 (22)kW, 3 = 12 (30)kW.

Der Leistungsbereich und Stufen sind im erweiterten Menü einstellbar.

Drücken Sie die Taste "+".

PELL.EINST.  
ENTER EXIT

Hier können Sie die gelieferte Menge der Pellets einstellen. Es ist nicht nötig, wenn das richtige Gewicht der Pellets in der Pelletslieferung im Servismenü gewählt wurde.

Drücken Sie die Taste "+".

AUSFEUER.  
ENTER EXIT

Wenn Sie den Brenner reinigen möchten oder den Betrieb aus anderen Gründen unterbrechen möchten, drücken Sie die Taste "M", und das Regime der Ausfeuerung beginnt. Für den Restart des Brenners nach dem Entaschen drücken Sie die Taste "M"

Drücken Sie die Taste "+".

GESPEICHERT  
ENTER EXIT

Diese innere Speicherung kann bei Problembehebungen hilfreich sein, wenn der Brenner stoppt und der Alarm geht an. Die Codes von den Letzten 10 Störungen werden gespeichert. Für Informationen über Problembehebung schauen Sie „Problembehebung“, an.

Drücken Sie die Taste "+".

MENU/ PROF  
ENTER EXIT

Für den Eingang in das Erweiterte Menü ist der Code notwendig und auch mit dem Program - Funktionen des Kessels vertraut sein.

## Werkseinstellungen

**Wonn der Lieferung wurde der Brenner so eingestellt:**

**Allgemein zugängliches Menü:**

Menu	Einstellungen	Auswahl	Einstellbar
Leistungsgrad	1 = 14 kW	1, 2, 3	8-30 kW
Pelletlieferung	95 %	50-200 %	50 – 200 %
Dohorenie	90 sec.		10-600 sec.
Eintrag	10 – 26	Ist nicht einstellbar	Ist nicht einstellbar
Erweitertes Menü	Zufahlszahl	+ 5	Ist nicht einstellbar

” Der Eintrag ” bedeutet, dass das System die letzten 10 Störungen speichert. Für Informationen über Problembhebung schauen Sie „Problembhebung „, an.

**Erweitertes Menü**

Erweitertes Menü	Hersteller Einstellungen	Min. – max.	Einheit
Leistungseinstellung	1, 2, 3, 8, 10, 12, 14, 22, 30,	8 – 12 14 - 30	Kilowatt Kilowatt
Einstellung der Zündung	90%	50 – 300 %	%
Dauer des Testblasen	15	0-60	sec.
Übergangsphase	240-480	60 - 600	sec.
Übergangs- Pelletlieferung	15	10-50	%
SAUBERBLASZEIT	45	10 - 600	sec.
Entaschen Betrieb	3	0 – 10	Min.
Intervall	6	1 - 200	Std.
Max. Brennzeit	360	0 - 1080	Min.
Verhindern der Cyklisierung	10	0 - 60	Min.
Modulation Leistung	75	0 – 100	%
$\Delta T$	10	1 - 100	K
Fotozelle (Empfindlichkeit)	50	40-80	%
Gewählter Thermostat	Äußerer	Äußerer/Innerer/Kombi. Mit Raumthermostat	
Reinigung Aktiv Einschalten Falls der Thermostate	1 Ausschaltet	0, 1 Ausschaltet/Einschaltet	
Sprache *)	SLOWAKISCH		
Leistungsskala	1	0 (8-12), 1 (14-30)	

Einstellung der Schnecke Heizkraft Menge	46 1100	45-50 0 - 2000	10xkwh/kg g/6 min.
Ventilatorfaktor	95	10 - 500	%
Betriebszeit, Lieferschnecke	0		Std.
Menu/Test		Auto/Manual	
Menu/Einstellungen		Sehe Verbreitetes	
Menu / Eintrag	Speichert die Codes der Fehler	Sehe Verbreitetes	

\* ) Sprache: Slowakisch, Englisch, Deutsch, Italienisch, Französisch, Polnisch.

## Wie ändert man die Werkseinstellungen

Für die Änderung der Einstellungen wählen Sie das gewünschte Menü / Parameter.

Durch den Tastendruck “+” ändern Sie die aktuellen Werte. O:... zeigt den aktuellen wert, N:... kann auf den neuen Wert geändert werden. Die Werte können mit der Taste “+“ erhöht und mit der Taste “-“ verringert werden. Taste „M“ bestätigt die die Veränderung und speichert Sie. Wenn Sie die Werte nicht speichern möchten, drücken Sie die Taste “E” (Exit/Escape).

**Bitte machen Sie keine Veränderungen wenn Sie diese Anleitung nicht gelesen haben.**

Beispiel:

LEIST.EINST.	
O: 1	N: 2

## Rückkehr zu den Werkseinstellungen

Um die Werkseinstellungen zurückzusetzen, wählen Sie im Erweitertem Menü und geben Sie das Passwort (Kode Nr. hinter „O“ +5) Dann wählen Sie Menü / Einstellungen und drücken Sie „M“. Nun zu " Rückkehr zu Werkseinstellungen" gehen und dann drücken Sie "M". Dadurch werden die Werkseinstellungen zurückgesetzt. Hier können Sie auch Ihre eigenen Einstellungen wie folgt: mit dem Drücken der Taste "+" gehen Sie auf "Einstellungen speichern?" und speichern Sie Ihre Einstellungen, drücken Sie "M". Drücken Sie "E" zu beenden

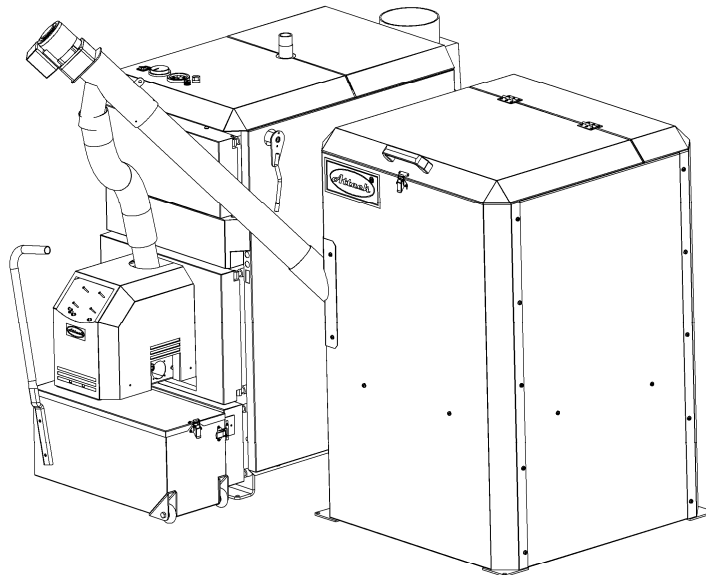
## Regulation der Pelletlieferung

Vor dem Betrieb des Brenners ist es notwendig, die Lieferung von Pellets durch den Parameter "Einstellung der Förderschnecke“ in erweitertem Menü einzustellen. Der erste Satz Parameter "Heizkraft", wird von Ihrem Lieferanten der Pellets angegeben. Während der Einstellungen darf der Thermostat die Heizung nicht einschalten.

Wenn der Lieferant 4,8 kWh / kg angibt, geben Sie den Parameter auf 48 usw. Befestigen Sie nun die Plastiktüte um das Loch der Förderschnecke. Dann drücken Sie "M" um zu bestätigen und folgen Sie den Anweisungen. Wiegen Sie die Pellets die in die Plastiktüte gefallen sind, geben Sie das Gewicht in Gramm "+/-" mit den Tasten an und drücken Sie die "M", um die Werte zu speichern. Diese Einstellung muss innerhalb von 15 Minuten erledigt werden, wenn nicht, geht der Brenner in den Bereitschaftsregim. Wiegen Sie die Pellets sehr genau! Nach der Einstellung der oben genannten Parameter, stellt die Steuerung automatisch alle Parameter im Zusammenhang mit der Lieferung von Pellets ein.

## Wie soll der Brenner für Pellets installiert werden

Der Brenner PELH30A darf nur qualifizierte, technisch und fachlich kompetente Person installieren. Die Brennentür ist durch den Hersteller an den Kessel montiert. Schieben Sie den Brenner zu der Brennentür auf die Schrauben und befestigen Sie mit den Muttern. (B). Verbinden Sie das Lieferrohr für die Pelletslieferung unter dem gewünschten Winkel. Stellen Sie das Versorgungsrohr so ein, damit dieses fest auf dem Platz hält und ziehen Sie die Schrauben fest.



Installieren Sie den Pelletbehälter und die Förderschnecke. Zwischen der Öffnung der Förderschnecke und dem Lieferrohr auf dem Brenner, sollte ein Höhenunterschied von mindestens 400 mm sein. In horizontaler Richtung sollte die Öffnung der Förderschnecke und das Lieferrohr von einander mindestens 150 mm entfernt sein. (also nicht vertikal ausgerichtet).



Füllen Sie den Pelletspeicher und stecken Sie die Förderschnecke in die Steckdose (230V~). Lassen Sie die Förderschnecke laufen, bis sie eine reibungslose Lieferung erreicht. An die Öffnung der Förderschnecke empfehlen wir eine Plastiktüte zulegen, um die fallenden Pellets einzufangen. Entfernen Sie die Förderschnecke aus der Steckdose. Installieren Sie den Lifer Schlauch zwischen die Öffnung der Förderschnecke und das Liferrohr und stellen Sie die Länge des Schlauches ein. Der Schlauch sollte nicht gerade sein und auch nicht viel zu gekrümmt sein damit sich die Pellets nicht verkanten und nicht aufsammeln. Stecken Sie die Förderschnecke in die Steckdose des Brenners.

## Einschalten des Brenners

Schalten Sie den Hauptschalter des Kessels ein, der Brenner schaltet automatisch auf Bereitschaftsregim. Der Brenner schaltet sich mit dem Schalter des Brenners am Kessel ein und mit dem Umdrehen des Kesselthermostats auf die gewünschte Temperatur. Basierend auf den Anforderungen für die Lieferung von Wärme, zündet der Brenner und verbrennt die Pellets, bis der Thermostat das Signal für die Deaktivierung gibt. Der Brenner wird durch einen alternativen Kesseltemperatur –Sensor TS1 gesteuert, das auf der rechten Oberseite der Leiterplatte befestigt ist. Überzeugen Sie sich das die Verbindung auf dem Platz hält.

## Ausschalten des Brenners

Der Brenner schaltet sich laut dem Ausschaltsignal von dem Betriebsthermostat, durch den Schalter des Brenners am Kessel (Bereitschaftsregim, oder durch *Ausbrennen* ( *burn-down*) das durch das Menü initialisiert wird.

## Notabschaltung



### HINWEIS:

Im Notfall kann der Brenner durch den Hauptschalten des Kessels ausgeschaltet werden und mit Rausnehmen des Kesselkabels aus der Steckdose.

## Reinigung und Wartung

Der Brenner sollte nach jeder Verbrennung von 2000 kg Pellets gereinigt werden.

Dies geht davon aus, dass der Brenner bestimmte Aschenmenge aufnimmt und dass qualitative Pellets verbrannt werden. Dazu empfohlen den Kessel-Wärmetauscher mindestens zweimal pro Monat zu fegen.

1. Reinigen Sie die Pelletlieferung in den Brenner mit einer Flaschenbürste oder einem anderen geeigneten Gerät.
2. Kratzen Sie die Zündplatte und den Rost und reinigen Sie die Löcher im Rost.



### **HINWEIS:**

Lagern Sie die Asche in versiegelten Behältern aus nicht brennbarem Material.

### **Wartung einmal jährlich oder bei Bedarf (qualifizierte Person)**

Durch die Menütasten schalten Sie das *Ausbrennen* ein und warten Sie, bis der Brennstoff im Brenner ausgebrannt ist. Schalten Sie den Brenner mit dem Schalter des Brenners aus und auch mit dem Hauptschalter, ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose. Öffnen Sie die Tür mit dem Brenner auf ungefähr 90° grad.

1. Nehmen Sie den Brennerdeckel runter und reinigen Sie die Fotozelle mit einem sauberem Tuch und einem mildes Schleifmittel (Zahnpaste) Seien Sie vorsichtig bei dem Falchkabel des Dislays und den Tasten!
2. Reinigen Sie die Lüfterblätter. Am besten ist es mit Druckluft durch zu blasen.
3. Entfernen Sie die Schaberplatte und die Zündplatte
4. Reinigen Sie den Platz hinter der Zündplatte.
5. Kratzen Sie die Zündplatte und die Schaberplatte ab.
6. Reinigen Sie den Rost bis er Sauger ist und auch die Löcher im Rost.
5. Montieren Sie alle Teile zurück
6. Reinigen Sie den Speicher und die Förderschnecke von Staub und kleinen Unreinheiten.
7. Kontrollieren Sie den Stand des Lifierschaluchs für die Pellets.
8. Stecken Sie den Kabel der Förderschnecke in die Steckdose (230V~) und bringen Sie diese so in Betrieb, damit sie mit Pellets gefühlt wird.
9. Stellen Sie die gelieferte Menge der Pellets ein.

## Problembehebung

### Der Brenner hat sich ausgeschaltet.

Kontrollieren Sie welcher Alarm auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Wenn das Display schwarz und ohne Text ist, kontrollieren Sie die Temperatursicherheit. Wenn es dort keine Störung gibt, hat wahrscheinlich die Temperatursicherung des Brenners ausgeschaltet. Um den Betrieb zu erneuern, schalten Sie die Stromzufuhr in den Brenner aus, entfernen Sie den Deckel und drücken Sie einen kleinen Knopf, zwischen den Anschlüssen der Wärmesicherung. Die Wärmesicherung befindet sich direct bei dem Lieferrohr für Brennstoff. Nach dem Neustart, montieren Sie den Deckel zurück und schalten Sie die Stromzufuhr ein. Die Wärmesicherung des Brenners schalten bei der Temperatur von 93°C aus.

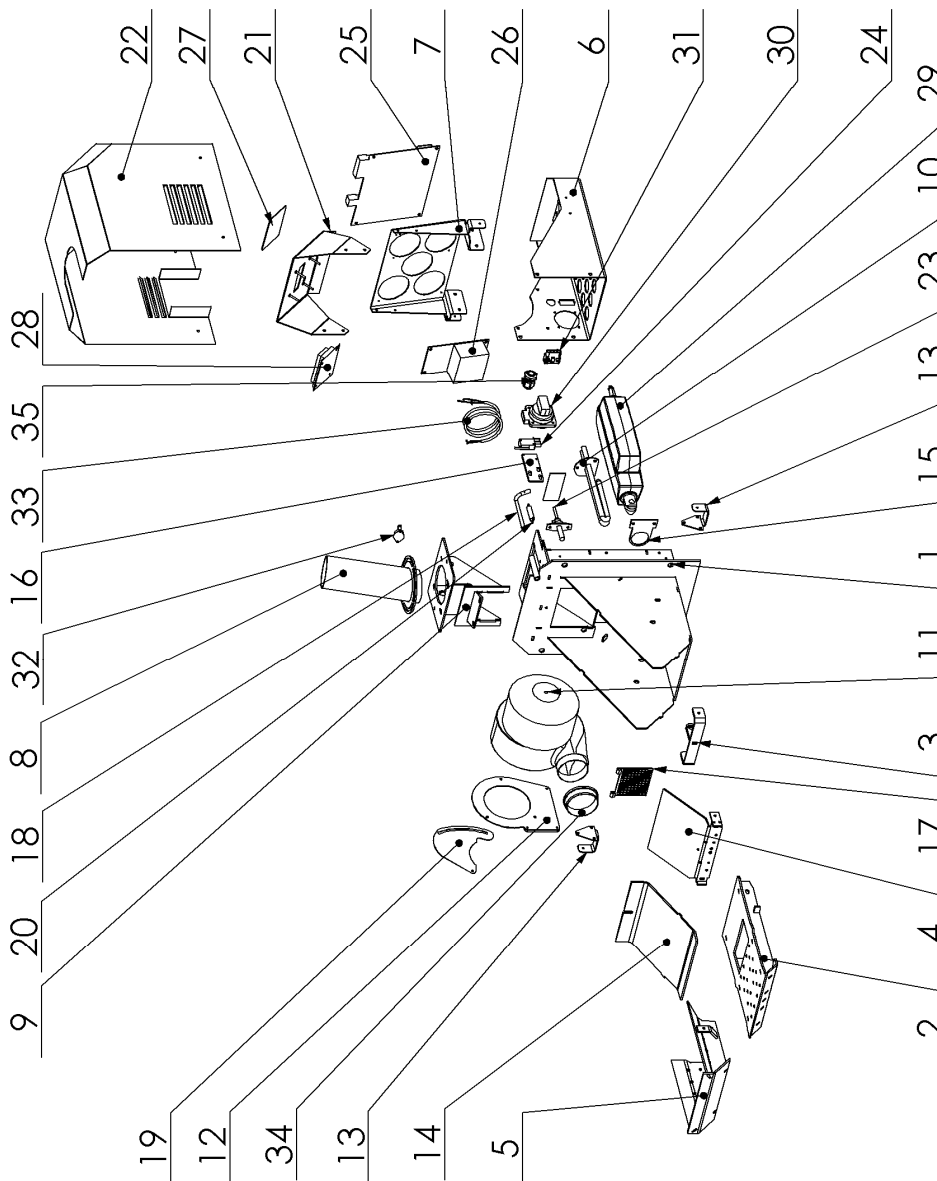
Signal zur Anzeige von Text	Erklärung	Kode der Fehler bei dem Eintrag
STÖRUNG: ZÜNDUNG NICHT ERFOLGREICH		10
STÖRUNG: VERLUST DER FLAMME WÄHREND DER VERBRENNUNG	Ausbrand beim Heizen, das Starten ist fehlgeschlagen	11
STÖRUNG: FOTOZELLE	Fehlerhafte Fotozelle, Ab normales Licht	12
STÖRUNG: SCHALTPLATTE ÜBERHITZT	Die Temperatur unter dem Deckel ist zu hoch	13
STÖRUNG: TEMPERATUR SENSOR "NIEDRIG"	Fehlerhafter Wärmesensor des eingebauten Betriebsthermostats	14
STÖRUNG: TEMPERATUR SENSOR "HOH"	Fehlerhafter Wärmesensor des eingebauten Betriebsthermostats	15
STÖRUNG: FOTO-AUSSCHALTER	Fehlerhafte Schaltplatte	16
STÖRUNG: VENTILÁTOR DREHT SICH	Der Ventilator dreht sich auch dann, wenn er ausgeschaltet ist	18
STÖRUNG: VENTILÁTOR STEHT	Der Ventilator ist ausgeschaltet wenn er sich drehen soll	19
STÖRUNG: LANGSAME UMDREHUNGEN VENTIL.	Der Ventilator dreht sich zu langsam	20
STÖRUNG: ZAPAĽOVANIE 1	Der erste Versuch für die Zündung ist fehlgeschlagen	21
STÖRUNG: FÖRDERSCHECKE	Die Förderschnecke ist nicht an den Brenner angeschlossen	22
STÖRUNG: DIE AUSBRENNUNG IST FEHLGESCHALGEN	Fotozelle evidiert ein Signal auch 15 Minuten nach dem Befehl „Ausbrand“	23
STÖRUNG: LICHTVERLUST WÄHREND DER VERBRENNUNG	Die Fotozelle evidiert keine Flamme, der Neustart ist Fehlgeschlagen	24
STÖRUNG REINIGUNG	Fehler in der Schaltplatte der Schaberplatte oder in dem Motor des Rostes	25
STÖRUNG: LANGSAME REINIGUNG	Der Rost bewegt sich zu Langsam	26

## Mögliche Ursachen für Mängel

Kode	Mögliche Ursache	Maßnahmen für Behebung
10	Die Förderschnecke liefert nicht genügend Pellets. Leerer Speicher für Pellets. Fehlerhafte Zündsicherung. Fehlerhafte Zündspirale Fotозelle muss gereinigt werden.	Stellen Sie die Liefermenge der Pellets ein. Füllen Sie den Speicher. Tauschen Sie die Sicherung. (6.3A). Tauschen Sie die Spirale. (48 Ω +/- 5%). Reinigen Sie die Fotозelle.
11	Die Förderschnecke liefert nicht genügend Pellets. Leerer Speicher für Pellets. Fehlerhafte Zündelektronik Fehlerhafte Zündsicherung. Fehlerhafte Zündspirale Fotозellen muss gereinigt werden.	Stellen Sie die Liefermenge der Pellets ein. Füllen Sie den Speicher. Tauschen Sie die Sicherung. (6.3A). Tauschen Sie die Spirale. (48 Ω +/- 5%). Reinigen Sie die Fotозelle
12	Kurzschluß, oder andere Störung an der Fotозelle	Tauschen Sie die Fotозelle.
13	Zu hohe Temperatur im Heizraum.	Vermeiden Sie die Wärmeverluste.
14	Fehlerhafter Thermostatsensor	Tauschen Sie den Sensor
15	Fehlerhafter Thermostatsensor	Tauschen Sie den Sensor
16	Fehlerhafte Schaltplatte	Tauschen Sie die Schaltplatte
18	Der Ventilator läuft, wenn der Brenner im Pauseregim ist	Tauschen Sie die Schaltplatte
19	Der Ventilator arbeitet nicht, auch wenn er sollte	Tauschen Sie die Sicherung des Brenners (800mA); kontrollieren Sie die Anschlüsse; Tauschen Sie den Ventilator
20	Der Ventilator Lläuft zu langsam	Reinigen Sie den Ventilator, tauschen Sie den Ventilator
21	Der erste Versuch für die Zündung ist fehlgeschlagen	Stellen Sie die Liefermenge der Pellets ein
22	Die Förderschnecke fehlt	Schließen Sie die Förderschnecke an
23	Fehlerhafte Lieferung der Pellets	Stellen Sie die Liefermenge der Pellets ein
24	Falsche Menge der gelieferten Pellets. Fehlerhafte Fotозelle	Stellen Sie die Liefermenge der Pellets ein Tauschen Sie die Fotозelle.
25	Die Reinigung arbeitet nicht	Kontrollieren Sie den Anschluss zwischen der Schaltplatte des Schabers und der hauptschaltplatte
26	Reinigung ist langsam.	Reinigen Sie den Rost.

# Explosionszeichnung

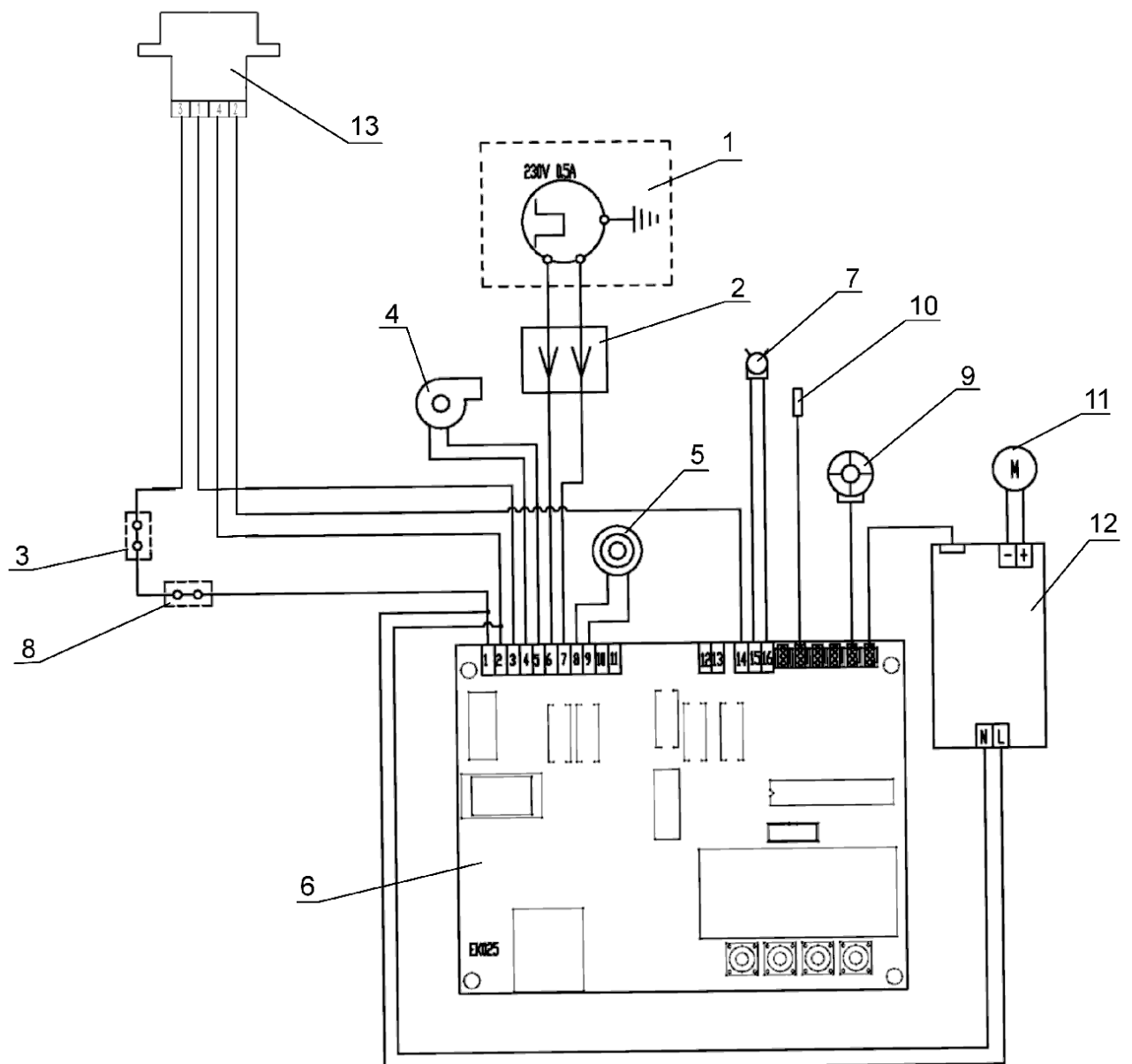
ITEM NO.	PART NUMBER
1	PELH30900_1
2	H30920A
3	H30921A
4	H30930A_1
5	H30940A
6	H30950A
7	H30951A
8	H30960A
9	H30961B
10	H30980
11	H30982
12	H30952
13	H30008
14	H30001
15	H30002
16	H30003A
17	H30009
18	H30118A
19	H30012A
20	H30014
21	H30970
22	H30701B
23	H30803
24	H30804
25	H30806
26	H30807
27	H30808
28	H30809
29	LA12
30	TH31
31	TH33
32	TS101
33	H30016
34	PR15
35	TS094A
36	DK001A



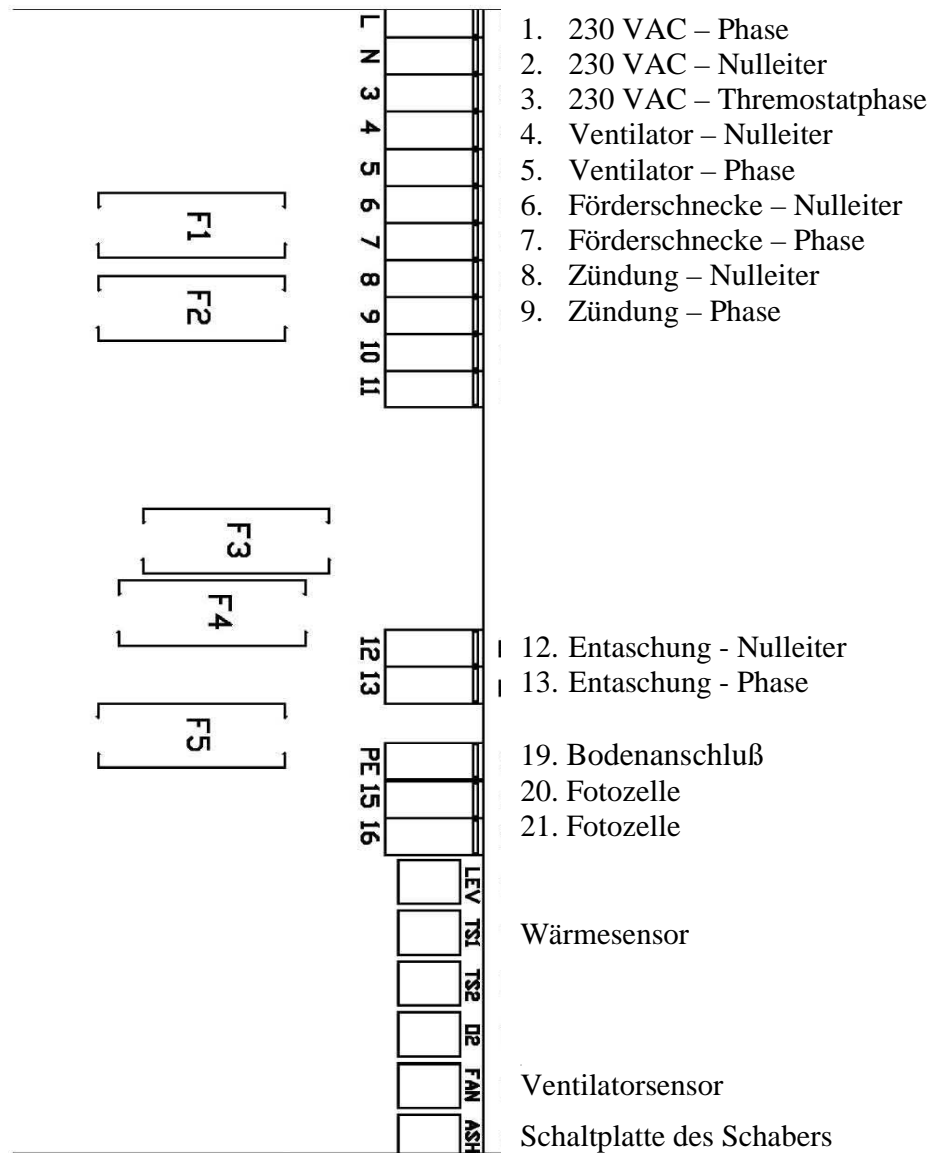
<b>Ersatzteile</b>	<b>Kode der Teile</b>
--------------------	-----------------------

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| 1. Brennkammer                       |  |
| 2. Rost                              |  |
| 3. Befestigung vom Rost              |  |
| 4. Zündplatte                        |  |
| 5. Kratzer                           |  |
| 6. Brennerkorb                       |  |
| 7. Elektronikrampe                   |  |
| 8. Pelletlieferung                   |  |
| 9. Reduktion der Brennstofflieferung |  |
| 10. Zündspirale                      |  |
| 11. Redialerventilator               |  |
| 12. Ventilatorkonzolle               |  |
| 13. Abdeckung mit Deckelkonsole      |  |
| 14. Deckel der Brennkammer           |  |
| 15. Dichtungsflansch                 |  |
| 16. Konsole des Endschalters         |  |
| 17. Pelletbremse                     |  |
| 18. Stange des Endschalters          |  |
| 19. Blende des Saugen                |  |
| 20. Spannfeder                       |  |
| 21. Displayrampe                     |  |
| 22. Brennermantel                    |  |
| 23. Fotozelle                        |  |
| 24. Endschalter                      |  |
| 25. Schaltplatte                     |  |
| 26. Rostplatte                       |  |
| 27. Selbsthaftendes Steuerdisplay    |  |
| 28. Displayplatte                    |  |
| 29. Motor vom Rost                   |  |
| 30. Steckdose                        |  |
| 31. Konektor                         |  |
| 32. Nottermostat mit Reset           |  |
| 33. Brenner-Verkabelung              |  |
| 34. Silikonmanschette                |  |
| 35. Kabeldurchgang                   |  |
| 36. Logo „ATTACK“                    |  |

# El. Schema der Schaltung, Brenner PELH30A



## Endverschlüsse und Verbindungen, Sicherungen



### Lage und Größe der Sicherungen

- F1 = F800mAL250V für den Ventilator  
 F2 = F1AL250V für die Förderschnecke  
 F3 = T6.3AL250V für die Zündung  
 F4 = N/A  
 F5 = F2AL250V für den Motor der Entaschung



## Zubehör

<b>Name</b>	<b>Nummer</b>
Aschekasten	
Pelletspeicher , 300l	PEL9600
Förderschnecke, 1.5 m lang	
Förderschnecke, 2.5 m lang	
Förderschnecke, 5 m lang	



## Erweitertes Menü

Die folgenden Daten / Parameter sind optional nur durch qualifizierte Person einzustellen.

Alle Punkte im erweiterten Menü werden durch Drücken der Taste „M“ verfügbar. Die aktuellen Einstellungen werden immer in der unteren linken Ecke angezeigt, hinter dem O:“ (Zeit/Wert), wobei der neue Wert in der unteren rechten Ecke hinter „N:“ (Zeit/Wert) angezeigt wird.

Für die Erhöhung und die Senkung der Zeit oder der Werte drücken Sie die Tasten „+“ und „-“. Für die Bestätigung und Speicherung der neuen Werte, drücken Sie „M“. Für die Rückkehr ohne Speicherung drücken Sie „E“.

Beim Eingang in das Erweiterte Menü erhöhen Sie zu der angezeigte Zufallszahl um 5. Z.B.: es kann „18“ auf beiden hinter „O:“ und „N:“. Jetzt drücken Sie „+“ bis sich „N:18“ auf „N:23“ ändert, dann drücken Sie „M“. Dies ermöglicht den Zugang in das erweiterte Menü.

### Beispiel:

ERWEITERTES MENÜ	
O: 18	N: 23

Alt

Neu

### Leistungseinstellung:

LEIST.EINST	
ENTER	> EXIT

Hier wählen Sie drei benutzte Leistungen als AUSGANGS LEISTUNGEN in dem allgemein-zugänglichem Menü (8-30 kW).

Nach dem Drücken der Taste „M“ bei der Angezeigten „LEIST.EINST.“ erscheint im oberer linken Ecke „LEISTUNG 1 (kW)“. In der unteren linken Ecke wird „O:14“ (d.h. aktueller Wert der Ausgangsleistung in kW).

Für die Änderung der Ausgangsleistung, drücken Sie die Taste „+“ so lange, bis in der unteren rechten Ecke der gewünschte Wert angezeigt wird, z.B. „N:18“. Wenn Sie jetzt „M“ drücken, wird dieser neue Wert (18 kW) gespeichert für die Leistungsstufe 1. Nach dem wird die Leistungsstufe 2 („LEISTUNG 2“) angezeigt und kann auf den gewünschten Wert eingestellt werden. Wenn dieser nicht geändert wird, drücken Sie „M“, wodurch der angezeigte Wert auf dem Display gespeichert wird, z.B. „N:22“, also Leistungsstufe 2 (LEISTUNG 2) wird 22 kW sein.

Wenn Sie das Display ohne das Speichern der Änderungen lassen möchten, drücken Sie „E“.

### Einstellung der Zündung:

ZUND.EINST.	
ENTER	< > EXIT

Hier stellen Sie die Pelletlieferung für die Zündmenge in %; diese wurde automatisch errechnet auf Grund des Gewichts das in den Einstellungen der Förderschnecke angegeben wurde - Menge.



Durch das Drücken der Taste „M“ erscheint in der linken oberen Ecke „Zündmenge 1“. Die Veränderungen werden in % gemacht, die Anfangsmenge wurde auf 170 g eingestellt. Wenn Sie diese Menge auf 110 % einstellen, ändert sich diese Menge auf 187 g.

Falls der erste Zündversuch scheitert, schaltet sich die „Zündmenge 2“ ein, die von der Produktion auf 45 % von 170 g eingestellt ist, d.h. 76,5 g.

### **Einstellungen des Testblasen**

SK. TESTBLASEN  
ENTER < > EXIT

Die Zeit des Testblasens definiert die Zeit, während der der Kessel und der Kamin vor dem Anfang der Verbrennung gelüftet wird. (10-100 Sekunden).

Im Kessel, wo eigener Zug schwer zu erreichen ist, ist es empfehlenswert die Dauer der Testblasung zu vergrößern. Voreinstellungen von der Produktion ist auf 15 s.

### **Einstellung der Übergangszeit:**

ÜBERGANGSZEIT  
ENTER < > EXIT

Hier wählen Sie die Länge der Dauer von der ersten Feuerregistrierung bis zu den vollen Lieferungen der Pellets die von der Ausstiegleistung gewählt werden.

Es gibt zwei Parameter der Übergangszeit: der Erste für 14 kW und der zweite 30 kW. Die Zeit die mit dem erstem Parameter eingestellt wird, bestimmt wie das Erreichen der 14 kW dauern wird, die Zeit des zweiten Parameters bestimmt wie lange es dauern wird die 30 kW zu erreichen, von der Registrierung der Flamme. Je niedriger die gewünschte Leistung ist, desto kürzer dauert es die Leistung zu erreichen.

### **Einstellungen der Lieferung währen der Übergangszeit:**

ÜBERGANG.LIEFERUNG  
ENTER < > EXIT

Hier können Sie die Brennstofflieferungen während der Übergangszeit einstellen, die von der Registrierung der Flamme bis zum Erreichen der Leistung von 14 kW dauert.

Stellen Sie die gewünschte Lieferung in der Brenner nach der Feuerregistrierung ein. Die gelieferte Menge wird sich stufenweise mit jeder Lieferung während der eingestellten Zeit steigern. Voreinstellungen von der Produktion sind 15% von der vollen Lieferung auf 14kW.

### **Einstellungen der Blasen-Reinigungsdauer:**

SAUBERBLASZEIT.  
ENTER < > EXIT

Die Reinigung mit dem Blasen aktiviert sich nach dem das Thermostat ausschaltet und der Wert der mit der Fozelle registriert wird unter 12 % sinkt.

### **Einstellungen der Entaschung:**

ENTASCHUNG  
ENTER < > EXIT

Das Entaschen aktiviert sich automatisch in den eingestellten Intervallen von 1 bis 200 Stunden auf die voreingestellte Betriebsdauer.

### **Einstellung der maximalen Brenndauer:**

BRENNDAUER  
ENTER < > EXIT

Durch diesen Parameter kann man die maximale ununterbrochene Länge der Betriebsdauer einstellen.

### **Einstellung der minimalen Länge der Pause zwischen der Nachverbrennung und der Zündung:**

MIN.PAUSELÄNGE  
ENTER < > EXIT

Dieser Parameter versichert, damit es zu keiner weiteren Zündung des Brenners gleich nach dem Abbrennen kommt, sondern erst nach der eingestellten Zeit.

### **Einstellung der Blasen-Reinigungsdauer:**

MODULATION.  
ENTER < > EXIT

Bei eingestelltem Wert  $\Delta T$  vor dem Erreichen der gewünschten Kesseltemperatur sinkt die Kesselleistung automatisch auf den voreingestellten Wert.

### **Einstellung der Empfindlichkeit der Fotozelle:**

EMPFINDLICHKEIT  
DER FOTOZELLE.  
ENTER < > EXIT

Hier stellen Sie die Empfindlichkeit der Fotozelle ein, d.h. den Lichtwert (in %), auf den das Steuersystem wie auf Feuer reagieren sollte.

Es sollte nicht nötig sein die Lichtempfindlichkeit einzustellen, wenn die Richtige Fotozelle installiert ist. Voreingestellter Wert vom Werk:50 %.

### **Termostatauswahl:**

TERMOSTAT  
ENTER < > EXIT

Hier wählen Sie den benutzten Thermostat: der äußere Kesselthermostat oder der Wärmesensor des Brenners, oder die Kombination mit einem Raumthermostat.

Falls Sie den Wärmesensor des Brenners benutzen, ist es möglich zwei Parameter einzustellen. Wählen Sie zuerst die Einschalttemperatur, den Wert speichern Sie mit Tastendruck "M", dann können Sie die Ausschalttemperatur einstellen. Mit einem weiteren Tastendruck von "M" speichern Sie auch diesen Wert. Jetzt wird der Brenner in der Skala der neueingestellten Temperaturen arbeiten. Der Unterschied zwischen der Einschalt- und der Ausschalttemperatur sollte mindestens 5°C sein.

### **Rostreinigung:**

ROSTREINIGUNG  
ENTER < > EXIT

Mit diesem Parameter Stellen Sie ein, ob die Rostreinigung aktiviert wird, und wann diese aktiviert wird soll - vor der Zündung oder nach dem Ausbrennen.

### **Spracheauswahl:**

SPRACHE  
ENTER < > EXIT

Die Spracheauswahl ist auf die folgenden Sprachen begrenzt: Slowakisch, Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Polnisch.

### **Einstellung der Leistungsskala:**

LEISTUNGSSKALA  
ENTER < > EXIT

Der Brenner kann mit einer Leistungsskala von 8 – 12 kW, oder 14 – 30 kW arbeiten, je nach der Skala die mit diesem Parameter eingestellt ist.

### **Bestimmung der Pelletlieferung:**

PELL.EINSTELL.  
ENTER < > EXIT

= **Der wichtigste Parameter des Steuersystems!** Hier stellen Sie die Lieferung der Pellets ein, die im vollen Betrieb geliefert wird.

Während der Einstellung der Pelletslieferung braucht man einen Beutel und sehr genaues Gewicht. Von dem Eingang in den Parameter treffen Sie sich zuerst mit der Benennung Heizwert (kWh/kg), wo Sie den Heizwert der Pellets eingeben. Dann erscheint der Text „Setzen Sie den Beutel an“ (die Förderschnecke sollte bis zu dem Ausstieg mit Pellets gefüllt sein). Setzen Sie den Beuten an die Förderschnecke an und drücken Sie “M”.

Jetzt beobachten Sie den Countdown an dem Display, während die Förderschnecke 6 Minuten Arbeitet. Dann stellen Sie das Gewicht der gefallenen Pellets ein mit dem Drücken der Tasten “+” und “-“ und bestätigen Sie / speichern Sie mit der taste “M”.

### Ventilatoreinstellungen:

```
VENTILATOR.  
ENTER < > EXIT
```

Mit diesem Parameter kann man die Abgase abgleichen, laut dem Abgasanalysator für den Inhalt von CO und O2 in den Abgasen.

### Betriebszeit der Förderschnecke:

```
BETRIEBSZ.SCHNCK.  
ENTER < > EXIT
```

Hier sehen Sie wie lange die Förderschnecke gearbeitet hat. Das können Sie für die Ausrechnung des Energieverbrauchs benutzen usw.

### Test:

```
MENU/TEST  
ENTER < > EXIT
```

Bei Problemlösungen benutzen. Hier können Sie die Komponente manuell oder automatisch steuern. Diese Funktion ist sehr Hilfreich bei Problemlösungen mit jenen Komponenten. Im manuellem Regime können Sie jedes Komponente separat steuern, mit dem Tastendruck “M” für den Start und “E” für Stop. Für den Schritt nach vorne zu dem gewünschtem Teil, drücken Sie “+/-“ Das Display zeigt diese in folgender Reihe an:

Ventilator (während des Ventilatortests sollten sich die Angezeigten Umdrehungen auf 2000 stabilisieren),

Förderschnecke (Start/Stop mit Hilfe der Tasten “M”/“E”);

Zündspirale (Aktiviert durch den Tastendruck “M” und gestoppt mit “E”);

Rost (fährt mit dem Tastendruck “M” raus und schiebt sich mit dem „E” wieder rein. Hier können Sie sehen wie viel mA die Einheit während des Schiebens verbraucht. Es sollte die 1800 mA nicht überschreiten –das Limit für das Aktivieren des Fehlers - Rostblockierung).

Weitere angezeigte Möglichkeiten: Aktuelle Temperatur wenn ein Wärmesensor angeschlossen ist, aktueller Wert der Fozelle, zeigt das Licht an (On/Off ); Schließen der Applikation.

### Einstellungen:

```
MENU/EINSTELLUNGEN  
ENTER < > EXIT
```

Hier werden Einstellungen die während der Installation eingegeben wurden gespeichert, oder ist es möglich die Werks- oder Installationseinstellungen wieder zu erneuern.

Zugänglich sind drei Hauptmöglichkeiten: Hochladen der Einstellungen, Schpeichern der Einstellungen, Werkseinstellungen.

- “Hochladen der Einstellungen” – bedeutet, dass Sie hier die ursprünglichen Einstellungen erneuern können.
- “Speichern der Einstellungen ” – bedeutet, die finalen Einstellungen des Brenners durch den Installateur einzugeben. Das vereinfacht die Suche nach den Einstellungen, falls es zu vielen Veränderungen der Parameter kommt.
- “Werkseinstellungen” - sind ursprüngliche Einstellungen, die hier wieder Hochgeladen werden können.

### Eintrag:

EINTRAG
ENTER > EXIT

Hier sind alle Fehler gespeichert und angezeigt, auch wie oft diese angezeigt werden. Man kann auch die Endnummer der Zündversuche kontrollieren. Sie finden hier vier Möglichkeiten: Zahl der Störungen, Zahl der ersten Zündungen, Zahl der zweiten Zündungen, neueste Störungen.

- “Zahl der Störungen” – zeigt den Kode jeder Störung separat an , z. B., E-CODE 10(X). Schauen Sie die Seite 17 an, wo die Kodes und deren Erklärungen geschrieben sind.
- “Die Zahl der ersten Zündungen”- zeigt an wie viel mal die Zündung realisiert wurde.
- “Die Zahl der zweiten Zündungen” – zeigt an wie viele zweite Zündungen der Brenner realisiert hat (d.h., wievielmals der Brenner bei erstem Versuch gescheitert ist).
- “Die letzten Störungen” – zeigt die Kodes der Störungen in der Reihe laut deren Reihenfolge an.





# Eintrag über die Installation für Garantiefälle

**Datum der Installation: 20.....-.....-.....**

Installiert in : ..... Telefon:.....

Straße:..... Fax:.....

PLZ und Stadt: .....Mobil:.....

.....

## Installiert auf den Kessel:

Geschäftsmarke:..... Model:.....

Pelletbrenner:.....Seriennummer:.....

Pellet-Förderschnecke:

Geschäftsmarke:..... Länge:.....

Seriennummer:.....

## Einstellungen des Pelletbrenners:

Menu	Herstellereinstellungen	Möglichkeiten der Einstellungen	Eingestellt auf
Leistungsstufe	1 = 14kW	1, 2, 3	
ON/OFF Temperatur	ON 72 °C, OFF 82 °C	Unterschied min. 5 °	
Pelletlieferung	95 %	50 – 200 %	
Verbreitetes Menu	Zufallsnummer č.. + 5	Nein	Nein
Pelletlieferung	1100 g/6 Min.		
Energieinhalt	48 kW/10 kg	45 – 60	

Installiert durch:.....

Telefon:..... Fax:.....

Kontaktperson:.....

**Dies ist eine Kopie für den Kunden.**



# Eintrag über die Installation für Garantiefälle

**Datum der Installation: 20.....-.....-.....**

Installiert in : ..... Telefon:.....

Straße:..... Fax:.....

PLZ und Stadt: .....Mobil:.....

.....

## Installiert auf den Kessel:

Geschäftsmarke:..... Model:.....

Pelletbrenner:.....Seriennummer:.....

Pellet-Förderschnecke:

Geschäftsmarke:..... Länge:.....

Seriennummer:.....

## Einstellungen des Pelletbrenners:

Menu	Herstellereinstellungen	Möglichkeiten der Einstellungen	Eingestellt auf
Leistungsstufe	1 = 14kW	1, 2, 3	
ON/OFF Temperatur	ON 72 °C, OFF 82 °C	Unterschied min. 5 °	
Pelletlieferung	95 %	50 – 200 %	
Verbreitetes Menu	Zufalsnummer č.. + 5	Nein	Nein
Pelletlieferung	1100 g/6 Min.		
Energieinhalt	48 kW/10 kg	45 – 60	

Installiert durch:.....

Telefon:..... Fax:.....

Kontaktperson:.....

**Dies ist eine Kopie für den Installateur.**

**Bitte machen Sie eine Kopie für den Verkäufer und schicken Sie Ihm diese zu.**

**DOKUMENT über die Prüfung und Vollständigkeit  
des ATTACK Produkts**

**Produktionsnummer :**

**Kesseltyp:**

**Das mit diesem Dokument gelieferte Produkt entspricht den technischen Normen und gültigen technischen Bedingungen.**

**Das Produkt wurde laut der gültigen Zeichnungsdokumenten in gewünschter Qualität hergestellt und ist von der Staatlichen Prüfanstalt CE 1015 genehmigt .**

**Technische Kontrolle**

In Vrútky am .....

Stempel und Unterschrift der Ausgangskontrolle .....

**Bestimmungsland des Produktes :**

SK	CZ	AT	CH	DK	ES	FI	FR	GB	GR	IE	IT	NL	NO	PT	DE
IS	LU	BE													

Hersteller: 

**ATTACK, s.r.o.  
Dielenská Kružná 5  
038 61 Vrútky  
SLOVAKIA**

**Tel: 00421 43 4003 101  
Fax: 00421 43 4003 106  
E-mail: kotle@attack.sk  
export@attack.sk  
http: www.attack.sk**



Výrobca ATTACK, s.r.o. si vyhradzuje právo technických zmien v výrobkoch bez predchádzajúceho upozornenia.  
ATTACK, s.r.o. producer reserves the right to change technical parameters and dimensions of boilers without previous warning.  
Der Hersteller ATTACK, s.r.o. behält sich das Recht der technischen Veränderungen an Produkten ohne eine vorherige Warnung.  
Исполнитель ATTACK оставляет за собой право изменения технических параметров и размеров котла без предыдущего предупреждения.  
Le producteur ATTACK S.r.l. réserve le droit de modifications techniques, si nécessaire, sans avertissement préalable.  
Productor ATTACK, s.r.o. se reserva el derecho de cambios técnicos sin advertencia anterior.